

grammatischen Zielsetzungen formuliert und einen selbstlosen Kampf um ihre Durchsetzung führt und andererseits die Werktätigen die Politik der Partei verstehen, ihre gesellschaftlichen Pflichten begreifen und bewußt am Klassenkampf unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei teilnehmen. Im Sozialismus gewinnt die A. als gesellschaftliches Verhältnis eine neue Qualität. Solange in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus noch Klassenantagonismen bestehen, gründet sich die A. der herrschenden Arbeiterklasse, ihrer Partei und des Staates auf das feste Bündnis mit allen werktätigen Schichten des Volkes gegen die gestürzten Ausbeuterklassen und auf die Machtmittel der Diktatur des Proletariats. Nachdem die Klassenantagonismen beseitigt sind und auf der Grundlage des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und den anderen werktätigen Schichten, die sich inzwischen selbst entwickelt haben, eine politisch-moralische Einheit entstanden ist, gründet sich die A. der Arbeiterklasse, ihrer Partei und ihrer Repräsentanten immer mehr darauf, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei als entscheidende produktive, soziale und politische Kraft bei der Leitung und der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft von allen Mitgliedern der Gesellschaft anerkannt wird. Dabei

wird die A. auch in dieser Periode weiter durch die Machtmittel des sozialistischen Staates gestützt. In der DDR findet dieser Prozeß seinen Ausdruck in der aktiven Mitwirkung aller Klassen und Schichten bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechend den Zielsetzungen des Programms und der Beschlüsse des X. Parteitages der SED. Die A. der Arbeiterklasse, ihrer Partei und ihrer Führer erwächst aus dem gesellschaftlichen Lebensprozeß, in dem bewußte —\* *Disziplin* allmählich immer mehr zum entscheidenden Charakterzug aller Mitglieder der Gesellschaft wird. Sie wird im Verlaufe der Entwicklung durch die Erfahrungen der Werktätigen immer mehr bekräftigt und spielt eine positive Rolle in der sozialistischen Gesellschaft. Die wachsende A. der sozialistischen Staaten in der Welt beruht auf den Prinzipien der sozialistischen Außenpolitik, deren Grundlage der —► *proletarische Internationalismus* und die Durchsetzung der Politik der —◄• *fnedlichen Koexistenz* ist. Die sozialistische Gesellschaft wendet sich gegen jede Art von A., die sich auf Unterdrückung der werktätigen Massen durch eine ausbeutende Minderheit, auf Furcht, Betrug, Demagogie, veraltete Traditionen, blinden Glauben und den Kult um einzelne Personen gründet.

AWG —\* *Arbeiterwohnungsbaugesellschaft*